

Wenn die Arbeit der Gruppe fruchtbar werden soll, müßte man dieselben Themen weiter- und eingehender behandeln, denn vorläufig wurde eher deutlich, was die Musikwissenschaft bisher über das 16. Jahrhundert noch nicht weiß. Da aber Forschungsarbeiten niemals über Nacht geleistet werden können, sind weitere Begegnungen sehr wünschenswert.

Die „*Journées . . .*“, deren Arbeitssitzungen im Musikwissenschaftlichen Institut der Sorbonne stattfanden und für deren Zustandekommen J. Chailley und J. Jacquot besonderer Dank gebührt, waren durch Kammerkonzerte und Empfänge wohltuend aufgelockert. Die Konzerte — eines mit schweizer und belgischen, ein anderes mit französischen und portugiesischen, ein drittes mit englischen Künstlern — machten trotz im einzelnen verschiedener Auffassung der Renaissancemusik in erfreulichem Maße deutlich, wie wesentliche Fortschritte die Aufführungspraxis in den letzten 20 bis 30 Jahren gemacht hat und welch vertieftes Verständnis für das 16. Jahrhundert gewonnen wurde. Die Empfänge — in der Schweizer Gesandtschaft, bei der um die Musikforschung verdienten Comtesse de Chambure, in der Presse- und Kulturabteilung der Polnischen Botschaft — boten wichtige und dankbar genossene Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen aller Beteiligten.

### Zu Tillyards Artikel über die byzantinische Musikforschung

VON THRASYBULOS GEORGIADIS, HEIDELBERG

Von verschiedenen Seiten wurde ich gefragt, ob unter „Georgiades“ in Tillyards Artikel (Die Musikforschung 1954, Heft 2, S. 146) ich gemeint bin. Ich selbst konnte keine sichere Auskunft geben, da die Anspielung sehr vag ist (der Name ist in Griechenland sehr verbreitet) und der übliche Literaturhinweis fehlt. Der Titel meines Aufsatzes lautet: *Bemerkungen zur Erforschung der byzantinischen Kirchenmusik*, Byz. Zeitschr. 39 (1939) 67 ff. Meine dort vertretenen Ansichten decken sich weder mit denen von Tillyard noch mit denen von Psachos. (Tillyard hat, wie ich erfuhr, in The Music Review III 103 ff. dazu Stellung genommen.) — Mein Aufsatz wird im Artikel „Byzantinische Musik“ der MGG ebenfalls nicht angeführt, so daß dem musikwissenschaftlichen Leser in Deutschland auch diese Möglichkeit fehlt, den Zusammenhang des im Artikel von Tillyard angeführten Namens „Georgiades“ mit der byz. Musikforschung zu erfahren.

Druckfehler in meinem Aufsatz der Byz. Ztschr.:

S. 73 Z. 7 v. u.: statt „Dieser Fehler“ lies „Dieses Fehlen“,

S. 83 Z. 4: statt „verbunden werden soll“ lies „vorgetragen werden soll“,

S. 84 vorletztes Notenspiel, drittletzte Note: ♮ statt ♯

### Vorlesungen über Musik an Universitäten und Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ü = Übungen.  
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

#### Wintersemester 1954/1955

**Aachen.** Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. GMD Dr. F. Raabe: Franz Schubert, Leben und Werk (2).

**Bamberg.** Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule. GMD H. Roessert: Die Opern. G. Verdis (2) — Joseph Haydn. Leben und Werk (2) — Pros: Besprechung musikalischer

Meisterwerke mit Vorführungen (1) — Harmonielehre I, II (je 1) — CM instr, Akad. Chor (je 2).

**Basel.** Prof. Dr. J. Handschin: J. S. Bach (1) — Geschichte der Musiktheorie I: Antike und Mittelalter (1) — Ü: Theoretikerlektüre (1) — Collegium und Colloquium (2).

**Berlin.** *Humboldt-Universität.* Prof. Dr. W. Vetter: Die antiken Musikkulturen: Die Musik der alten Griechen (2) — Ü: Die Musik der alten Griechen (2) — Musik der Volkdemokratien: Überblick über die polnische Musikgeschichte (1) — Ludwig van Beethoven: Die Symphonie von Beethoven bis Richard Strauß (2) — Die Musik des 19. Jahrhunderts: Goethes Beziehungen zur Musik (2).

Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik in der Geschichte I: Musik der Urgemeinschaft und des Altertums (2) — Ü: Die Musik in der Geschichte I (2) — Musik des 20. Jahrhunderts (1).

Assistentin Dr. A. Liebe: Die einstimmige Musik des Mittelalters (1) — Ü: Die einstimmige Musik des Mittelalters (1) — Das Generalbaßzeitalter: Das Musikschrifttum zum Generalbaß (2) — Ü: Johann Mattheson als Theoretiker (2).

Assistent Dr. K. Hahn: Die Klavier- und Orgelmusik des Frühbarock (2) — Ü: Die Entwicklung der Satztechnik von Gabrieli bis Schütz (2) — Besprechung einzelner Klassiker (1).

Oberassistent H. Wegener: CM voc. (2).

Lehrbeauftragt. Dr. E. Stockmann: Instrumentenkunde (1) — Ü: Instrumentenkunde (1). NN: Notationskunde: Mensuralnotation I (2) — Ü: Tabulaturen (2).

— *Freie Universität.* Prof. Dr. A. Adrio: Geschichte der Passion und des Oratoriums (2) — Das Werk von Johannes Brahms. Kammermusik und Orchesterwerke (1) — S: Musikstil und musikalische Aufführungspraxis im 17. Jahrhundert (2) — Pros: Ü zur Gregorianik: Ordinarium und Proprium (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Chor des Musikwissenschaftlichen Instituts (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Gestaltungsprinzipien in Beethovens späten Streichquartetten (2) — Ü zu Beethovens späten Streichquartetten (2) — Ü zur Musikästhetik (2).

Dr. K. Reinhard: Die Musik der Indianer und Neger Amerikas (2) — Ü: Das Volkslied in der Kunstmusik (2) — Ü: Die Musikinstrumente als Spiegel unterschiedlicher Musikkulturen (2) — Ü zur musikethnologischen Quellenkenntnis (Vorführung von Klangbeispielen) (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum, Instrumentalkreis (2).

Lehrbeauftragt. J. Ruffer: Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre (je 2).

— *Technische Universität.* Prof. H. H. Stuckenschmidt: Einführung in die Musikgeschichte (Gregorianik bis 1600) (2) — Beethovens Sinfonien (2) — Alexander Skrjabin (2).

Privatdozent Dr. F. Winkel: Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Musik (die nicht stationären Vorgänge im Klang) (2) — Colloquium über spez. naturwissenschaftliche Phänomene in der Musik.

Prof. Dr. K. Forster: Chorwerke von Bach und Händel.

**Bern.** Prof. Dr. A. Geering: Die Musik zur Zeit der Renaissance (2) — Geschichte der Sinfonie und Suite bis J. Haydn (1) — Colloquium: Die moderne Oper (mit Dr. K. von Fischer) (2) — S: Ludwig Senfl (2) — CM voc.: Werke von Heinrich Schütz (1).

Prof. Dr. L. Dikemann-Balmer: Die Symphonien Schuberts (1) — Klavier- und Violinkonzert bei Beethoven (1) — Die Idee der Erlösung in der Musik (1) — S: Der Wandel des Konsonanz- und Dissonanzphänomens in der Musik (2) — CM instr. (1).

Privatdozent Dr. K. von Fischer: Praxis und Theorie des Generalbasses (1) — Claude Debussy, Umwelt, Persönlichkeit und Stil (1).

Lektor K.-W. Senn: Das Orgelschaffen Joh. Seb. Bachs (1) — Praktikum kirchlichen Orgelschaffens (2).

**Bonn.** Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Die mehrstimmige Musik des Mittelalters (2) — Theorie und Geschichte der abendländischen Tonsysteme (1) — S (2) — CM voc. et instr. (je 2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts (in ausgewählten Kapiteln) (2) — Ü über Bruckners Streichquintett (2) — Das italienische Musikdrama (1) — Akad. Streichquartett (-quintett): Anton Bruckner (in Verbindung mit den Ü) (3).

Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Anfänger, Formenlehre, Kontrapunkt (Die Fuge) (je 1) — Volksliedspiel und Improvisation (1).

**Braunschweig.** *Technische Hochschule.* Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenzen: Die Geschichte des Kunstliedes in ihren Hauptmeistern (mit Schallplatten und unter Mitwirkung von Sängern und Sängerinnen) (1) — S: Partiturlernen (Palestrina bis Schönberg; mit Schallplatten) (1) — CM instr. (Akad. Orchester) und Streichquartett-Ü. (2).

**Darmstadt.** *Technische Hochschule.* Prof. Dr. F. Noack: Geschichte der Symphonie und Suite (2) — Stimmbildung und Stilkunde für Redner (2).

**Erlangen.** Prof. Dr. R. Steglich: Hauptwerke der Operngeschichte von Beethoven und Rossini bis Wagner und Verdi (1) — S: Vergleichende Analyse von Liedern auf Goethe-Texte (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Problem der werktreuen Wiedergabe von Musik (2) — Ü im Analysieren klassischer Musikwerke (mit Assistent Dr. Krautwurst) (2) — CM: Madrigale und Motetten des 16.—18. Jahrhunderts (mit Assistent Dr. Krautwurst) (2).

**Frankfurt am Main.** Prof. Dr. H. Osthoff: Geschichte der Oper im Zeitalter des Früh- und Hochbarock (2) — S: Ü zur deutschen Sinfonik des 19. Jahrhunderts (2) — Pros: Ü zur Musik der Tabulaturen (2).

Prof. Dr. F. Gennrich: Musikalische Textkritik im Bereich der Musik des Mittelalters (2) — Frankonische Mensuralnotation (2) — Die Lieder Oswalds von Wolkenstein (2).

Prof. Dr. W. Stauder: Geschichte der Orgel und Orgelmusik bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts (2) — Mittel-S: Ü zur Geschichte der Messe (2).

**Freiburg i. Br.** Prof. Dr. W. Gurlitt: Form in der Musik als Zeitgestaltung (2) — Die Orgel in Geschichte und Gegenwart (1) — S: Besprechung von Arbeiten (2) — Pros: Colloquium über Orgelfragen — CM (2).

Lehrbeauftragt. Dr. H. H. Eggebrecht: Pros: Ü zur Mensuralnotation (2).

**Göttingen.** Prof. Dr. R. Gerber: Die Barockoper von den Anfängen bis G. F. Händel (2) — S: Ü zur Geschichte der Klavier- und Orgelmusik vom 14.—17. Jahrhundert (2) — CM voc.: Alte A-cappella-Musik (1).

Dozent Dr. W. Boetticher: Der musikalische Impressionismus (2) — Pros: Ü über Orlando di Lassos Werke (2).

Prof. Dr. Chr. Mahrenholz: Orgelbau und Orgelmusik von 1500 bis 1750 (1).

Akad. Musikdir. H. Fuchs: Harmonielehre I, Kontrapunkt I, Gehörbildung (je 1) — Harmonielehre II, Kontrapunkt II, III (Nachahmungsformen) (je 2) — Akad. A-cappella-Chor, Akad. Orchestervereinigung (je 2).

**Graz.** Prof. Dr. H. Federhofer: Grundlagen der musikalischen Klassik (2) — Ü: Die Tabulaturen (2).

**Halle.** Prof. Dr. M. Schneider: Einführung in die Musikgeschichte (2) — Einführung in die Musikwissenschaft (1) — Die Musik des Mittelalters (2) — Die Musik der Übergangszeit um 1600 (2) — Geschichte der Klaviermusik (2) — Ludwig van Beethoven (2) — S: Ü zur Musik der Übergangszeit um 1600.

Prof. Dr. J. Piersig: Prinzipien der musikalischen Analyse (2) — Das Formproblem bei H. Schütz und J. S. Bach (1) — CM voc. (2).

Dozent Dr. W. Siegmund-Schultze: Musikgeschichte im Überblick III (3) — Die antiken Musikkulturen (2) — Musikalische Analyse (2).

Lehrbeauftragt. W. Bachmann: Das Volkslied (1).

Lehrbeauftragt. Dr. W. Braun: Instrumentenkunde (1) — Ü zur Instrumentenkunde (1).

**Hamburg.** Prof. Dr. H. Husmann: Haydn und Mozart (4) — Pros: Lektüre von Boethius. De institutione musicae (2) — S: Die Opern Giuseppe Verdis (2) — CM instr. (2) — CM voc. (2).

Prof. Dr. F. Feldmann: Das Oratorium von Carissimi bis Händel (2).

Prof. Dr. W. Heinitz: Modulatorische Analyse moderner Musik (1) — Textbehandlung bei Richard Wagner (1).

Dr. G. Sievers: Tabulaturen (2).

**Hannover.** Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. H. Sievers: Franz Schubert und seine Zeit (1) — Grundzüge der Musik des Mittelalters (1) — CM instr. (2).

**Heidelberg.** Prof. Dr. Thr. Georgiades: Aus Bachs Kantaten und Motetten (mit Dr. Hermelink) (1) — Griechische Rhythmik (auch für Altphilologen) (2) — S: Ü: Der musikalische Satz um 1600 (2) — Colloquium: Frühes Mittelalter (2).

Lehrbeauftragt. Dr. S. Hermelink: Pros: Besprechung ausgewählter Werke aus dem 16. und 17. Jahrhundert (2) — Generalbaßspiel (2) — Madrigalchor, CM (Studentenorchester) (je 2).

Dr. E. Jammers: Musikalische Paläographie (2).

**Innsbruck.** Prof. Dr. W. Fischer: Allgemeine Musikgeschichte V (1750—1830) (3) — J. S. Bachs Gesangswerke (2) — Ü zur Musikgeschichte (2).

Dozent Dr. H. von Zingerle: Die Instrumentalmusik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (2).

Dozent Dr. W. Senn: Geschichte der Musik in Tirol (1).

**Jena.** Prof. Dr. H. Bessler: Die Musik der Antike und des Mittelalters (2) — Ü zur Vorlesung (2) — Beethoven und Schubert (2) — S: Musik des 19. Jahrhunderts (2) — Madrigalchor (2).

Lehrbeauftragt. Oberassistent Dr. L. Hoffmann: Einführung in die Akustik und die Tonssysteme (2) — Pros: Ü zur Instrumentenkunde und Aufführungspraxis (2) — Notationskunde (2).

**Karlsruhe.** Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Das Werk Johann Sebastian Bachs. Seine Voraussetzungen und seine Nachwirkungen — Von der Einheit der europäischen Musik (Fortsetzung: von 1400 bis zur Gegenwart) — Musikstunde. Einführung, Aufführung und Diskussion von neuer Musik. Vorträge über „Musik und Technik“ — Akad. Chor, Akad. Orchester.

**Kiel.** Prof. Dr. F. Blume: Geschichte des italienischen Madrigals im 16. Jahrhundert (4) — S: Ü zur Geschichte des Madrigals (2) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. A. A. Albert und Prof. Dr. K. Gudewill) (2).

Prof. Dr. A. A. A bert : Christoph Willibald Gluck (2) — Pros: Einführung in die Operngeschichte des 18. Jahrhunderts (2).

Prof. Dr. H. Albrecht : Geschichte der evangelischen Kirchenmusik von Luther bis Bach (2) — Ü zur Notationskunde I: Mensuralnotation (2).

Prof. Dr. K. Gudewill : Johannes Brahms (2) — Ü: Musikalische Satzlehre (3) — Gehörbildungs-Ü, Partitur- und Schlüsselspiel (je 1).

**Köln.** Prof. Dr. K. G. Fellerer : Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts (3) — Die Auführungspraxis im 17. und 18. Jahrhundert (2) — Pros: J. S. Bach, Das Wohltemperierte Klavier (2) — Mittel-S: Barockoper (2) — CM instr., voc. (mit Dr. H. Hüschen, Dr. A. Krings) (je 2) — Offene Abende des CM (1).

Prof. Dr. W. Kahl : Johannes Brahms (1) — Ober-S: Die Variationen (2).

Dozent Dr. H. Kober : Musikalische Akustik (1).

Lektor Prof. Dr. H. Lemacher : Generalbaß-Ü II (1) — Ausgewählte Werke Beethovens (1).

Lektor Dr. K. Roelsing : Harmonielehre II, Der dreistimmige kontrapunktische Satz, Ü in alten Schlüsseln (je 1).

**Leipzig.** Prof. Dr. W. Serauky : Die antiken Musikkulturen (2) — Ludwig van Beethoven (2) — Ü: Die Übergangszeit um 1600 (2) — Ü: Besprechung einzelner Klassiker (Beethoven) (1).

Prof. Dr. H. Chr. Wolff : Das Generalbaß-Zeitalter (2) — Das Volkslied (2) — Ü zum Generalbaß-Zeitalter (2) — Ü zum Volkslied (2).

Prof. Dr. R. Petzoldt : Musik in der Geschichte (1) — Die Musik der Sowjetunion und der Volksdemokratien (1).

Dr. R. Eller : Einführung in die Musikgeschichte (2) — Die Musik des 19. Jahrhunderts (1) — Ü über Bruckners Werke (2).

Dr. P. Rubardt : Instrumentenkunde (2).

Dr. P. Schmiedel : Tonsysteme (2) — Ü: Physik der Instrumental- und Vokalklänge (2) — CM (2).

**Mainz.** Prof. Dr. A. Schmitz : Heinrich Schütz und seine Zeit (1) — Musik des Mittelalters (2) — S: Besprechung der Arbeiten der Mitglieder (2) — Ü zur Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts (2).

Prof. Dr. E. Laaff : Geschichte der Musikinstrumente (1) — CM voc. (Großer Chor), CM voc. (Madrigalchor), CM instr. (Orchester) (je 2).

Prof. Dr. A. Wellek : Gehör-(Ton-)Psychologie (1).

**Marburg.** Prof. Dr. H. Engel : Musik des Barock (2mal 1) — Richard Strauß (1) — Bachs Matthäus-Passion. Aufbau, Gehalt, Stil, Geschichte (mit Vorführung des Werkes) (1) — Das deutsche Lied bis 1750 (1) — S: Tanz in der Kunstmusik (2) — S: Ü zur Musik der Niederländer (1) — CM voc. (2) — Offene Abende des Musikwissenschaftlichen Instituts (2 14tägig).

Univ.-Musikdir. Prof. K. Utz : Harmonielehre, Kontrapunkt, Orchestersatz, Schwierige satztechnische Ü, Allgemeine Musiklehre (je 1) — Univ.-Chor, Madrigalchor, Univ.-Orchester (je 2) — Meisterwerke der Tonkunst vorgeführt und erläutert (1) — Meisterwerke der Orgelliteratur vorgeführt (1) — Orgelunterricht (2) — Probleme der Orgel (1).

**München.** (Keine Vorlesungen gemeldet.)

— *Technische Hochschule.* Dr. F. Karlinger : Musikalische Kulturgeschichte III: Die Oper des Barock und Rokoko (mit Schallplatten) (2).

**Münster.** Prof. Dr. W. F. Korte: Die Geschichte des deutschen Sololiedes (3) — Beethoven (1) — Pros: Anleitung zu wissenschaftlicher Arbeit (mit Dr. W. Wörmann) — Mittel-S: Ü zur Vorlesung (2) — Ober-S: Colloquium für Doktoranden (2) — CM instr. (mit Dr. R. Reuter) (2).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Probleme und Strukturen der zeitgenössischen Musik in Europa und USA (2) — S: Ü zur musikalischen Analyse II (für Anfänger) (2) — Ü zur Vorlesung (für Fortgeschrittene) (2).

Prof. Dr. W. Ehm ann: Das evangelische Kirchenlied (mit praktischen Ü) (2).

Domchordir. Msgr. H. Leiwering: Die Entwicklung und Ausbreitung des gregorianischen Choralgesanges bis zur Einführung des Liniensystems (1) — S: Prima-vista-Ü im Choralgesang (1).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Reuter: Einführung in die Harmonielehre (Fortsetzung) — Funktionstheoretische Ü, Ü im zweistimmigen Satz, Praktische Ü im Lesen alter Schlüssel, Praktische Generalbaß-Ü für Fortgeschrittene, Einführung in die Modulationslehre, Ü zur Harmonielehre (je 1).

**Rostock.** Dr. R. Eller: Allgemeine Musikgeschichte (2).

**Saarbrücken.** Prof. Dr. J. Müller-Blattau: Europäische Musik der Renaissance und des Barock (2) — S: Probleme der musikalischen Rhetorik (2) — Pros: Das Lied im 17. Jahrhundert (1) — Ü: Quellen der Musikgeschichte (nur für Doktoranden) (1) — CM voc. et instr. (je 2).

**Stuttgart.** *Technische Hochschule.* Prof. Dr. H. Keller: Johann Sebastian Bach (mit musikalischen Beispielen) (1).

**Tübingen.** Prof. Dr. W. Gerstenberg: Deutsche Musik des Spätmittelalters und der Reformationszeit (2) — Musikwissenschaftliche Gesellschaft (mit Prof. Dr. G. Reichert) (2) — S: Ü zu den Tempi der Barockmusik (2) — Pros: Grundformen der Instrumentalmusik (2) — CM der Univ.: Chor (2) — Orchester (durch den Assistenten Dr. von Dadelsen) (2).

Prof. Dr. G. Reichert: Chaconne, Passacaglia und ihre Vorformen (2) — Harmonielehre II (2) — Ü im Generalbaß und Partiturspiel (1) — Musikwissenschaftliche Gesellschaft (mit Prof. Dr. W. Gerstenberg) (2).

**Wien.** Prof. Dr. E. Schenk: Anfänge und Frühzeit der Oper (3) — S (2) — Notationskunde I: Antike und Neumen (mit Assistent Dr. O. Wessely) (2).

Prof. Dr. L. Nowak: Musikgeschichte des Mittelalters (2).

Privatdozent Dr. F. Zagiba: Die Gemeinsamkeit der Stilmerkmale in der germanischen, romanischen und slawischen Musik (2).

Privatdozent Dr. W. Graf: Systematik der Musikinstrumente (unter Berücksichtigung von Geschichte und Verbreitung) (2).

Lektor Dr. H. Zelzer: Harmonielehre I (4) — Kontrapunkt, Theoretische Formenlehre, Instrumentenkunde I (je 1).

Lektor F. Schleiffelder: Harmonielehre I, Kontrapunkt I (je 4).

Lektor K. Lerperger: Harmonielehre III (2) — Kontrapunkt III (1) — Instrumentenkunde III, Formenlehre I, Praktikum des Generalbaßspiels (je 1).

Lehrbeauftragt. Dr. F. Grasberger: Musikbibliographie I (2).

**Würzburg.** (Keine Vorlesungen über Musik.)

**Zürich.** (Keine Vorlesungen gemeldet.)